



25. bis 31. Dezember 2015 Nr. 52/8819



>> INTERVIEW

Pünktlich zum Jahresabschluss – ein Interview zum Wirtschaftsjahr 2015 mit dem Botschafter Kasachstans in der BRD, Bolat Nussupov.

>> 2



>> ПАМЯТЬ

Казахстанская семья Хасеновых спустя многие годы посетила захоронение отца, погибшего в Германии в годы ВОВ.

>> 9



>> SOZIALES

Inklusion soll auch in Usbekistan zum Thema werden, dafür setzen sich nationale und internationale Organisationen erfolgreich ein.

>> 10



>> ЮБИЛЕЙ

В Доме дружбы г.Семя состоялось торжественное закрытие юбилейного года Ассамблеи народа Казахстана.

>> 11

AKTUELL

СТРАТЕГИЯ СОВМЕСТНЫХ ДЕЙСТВИЙ

Глава государства принял участие в заседании Высшего Евразийского экономического совета. В ходе встречи главы государств-членов ЕАЭС обсудили различные аспекты функционирования союза, текущие вопросы деятельности организации, в том числе организационно-кадрового характера. Стороны обсудили стратегию совместных действий в условиях начала функционирования зоны свободной торговли между Украиной и ЕС с 1 января 2016 года. Главы государств утвердили бюджет Евразийского экономического союза на 2016 год, а также новый состав коллегии ЕЭК и распределение обязанностей между ее членами. В целях развития международного сотрудничества был заслушан доклад по сопряжению ЕАЭС и «Экономического пояса Шелкового пути». Кроме того, было принято решение о председательстве Казахстана в 2016 году.

KASACHASTAN NOCH NÄHER AN EUROPA

Kasachstan und die EU unterzeichneten ein neues Abkommen über ihre erweiterte Partnerschaft. Dafür reiste die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini eigens nach Astana. Das Dokument wurde von Mogherini und dem kasachischen Außenminister Jerlan Idrissow unterzeichnet. Das neue Abkommen umfasst Bereiche der Zusammenarbeit wie die internationale und regionale Sicherheit, Handel, Investitionen, Infrastrukturentwicklung sowie Innovation, Bildung, Sport und Tourismus. „Ein besonderes Augenmerk unserer Übereinkunft liegt im Bereich der rechtlichen Zusammenarbeit und der Kooperation im Bereich der Strafverfolgung.“ – erklärte Idrissow der Presse nach der Unterzeichnung. Die Vereinbarung umfasst auch den Bereich der Bildung und Entwicklung des Humankapitals: Kasachstan und die EU wollen die Zusammenarbeit im Rahmen von Bildungsprogrammen und Forschungsaktivitäten verbessern. Der Minister zeigte sich zuversichtlich, dass die Vereinbarung neue Möglichkeiten für Handel und Investitionen aus Europa nach Kasachstan eröffnen wird. Nachdem im Herbst 2014 offiziell die Verhandlungen über ein neues Abkommen zwischen Kasachstan und der EU beendet wurden, ersetzt dieses nun die seit 1999 existierende alte Vereinbarung. Während diese Verhandlungen erfolgreich verliefen, sind die Dreiergespräche zwischen EU, Russland und Ukraine wegen des neuen Freihandelsabkommens zwischen der Ukraine und der EU gescheitert. JB

KOMMENTAR

DAS ALTE JAHR – NEUE MENSCHEN, NEUE KURSE

Ein kurzer Rückblick auf Ereignisse des Jahres aus deutscher, kasachischer und kasachstandeutscher Perspektive. Neue Handelsabkommen und zahlreiche Jubiläen, aber auch Krisen und Katastrophen bestimmten die vergangenen zwölf Monate in Europa, aber auch Zentralasien.



Julia Boxler

Das Jahr 2015 sollte in der BRD im Zeichen des 25. Jubiläums der Wiedervereinigung Deutschlands stehen. Diesen Feierlichkeiten wurde auch eine große Aufmerksamkeit zuteil, selbst in Kasachstan, wo unter anderem in Almaty und Astana groß angelegte Themenwochen und Feierlichkeiten stattfanden. Länderübergreifend erinnerte man an politische und historische Umstände in Form von Veranstaltungen, Ausstellungen, medialen Rückblicken, vielen Reden oder Sonderausgaben. Man gedachte der Einzelschicksale von Menschen, zerrissenen Familien und blickte auch zurück auf die Strapazen und Schicksale von fliehenden Menschen vor und den Ausnahmezustand nach der Wiedervereinigung. Geschichte, die noch nicht lange zurückliegt. Diese ist dabei, aufgearbeitet zu werden – von einzelnen Betroffenen, Familien und der gesamten Gesellschaft. Dabei bleiben nach wie vor noch zahlreiche Fragen und Wunden offen.

Eine wohl wesentlich größere Aufmerksamkeit erfuhren Menschen, die aktuell Schutz in europäischen Ländern suchen und oft Grausamkeit und Flucht hinter sich haben – Opfer von (Staats-)Terror und Krieg. Erst kenternde Boote und Leichen an Sandstränden – die man in Europa sonst nur mit Urlaubsbildern verbindet – lenkten die Blicke



auf die bereits seit Jahren ansteigende Anzahl der vor Gewalt fliehenden Menschen. So schlichen sich in den vergangenen Monaten nach und nach immer mehr Bilder von Ausnahmezuständen innerhalb und außerhalb Europas in die internationale Berichterstattung und drängten sich immer mehr Fragen um politische und wirtschaftliche Verantwortung von führenden Staatsmächten, darunter auch Deutschland, auf. Diese Ereignisse stellten die Berichterstattung um die zuvor heiße Debatte zur griechischen Schuldenkrise und leider auch um den noch andauernden Krieg in der Ukraine etwas in den Schatten.

Was die Deutschen außerdem noch dieses Jahr beschäftigte neben Skandalen in Automobilbranche, Bahn- und Flugstreiks sind Katastrophen, wie der herbeigeführte Absturz der Germanwings-Maschine, der den Tod von 150 Menschen bedeutete, oder auch gleich mehrere Terroranschläge innerhalb eines Jahres im Nachbarland Frankreich.

Erweiterung von Handelszonen

Kasachstan schien von all dem in der gewohnten geographisch sicheren Ferne zu verbleiben. Hier herrschten andere Themen vor. Vor allem der Währungskurs sorgte für Sorgenfalten bei den Kasachstanern. Ein immer schwächer werdender Tenge, der von

	САТМАПАУ	САТУ
USD	281.00тг	USD 283.00тг
EUR	318.20тг	EUR 321.00тг
RUB	4.11тг	RUB 4.29тг
GBP	427.00тг	GBP 444.00тг
CHF	272.00тг	CHF 297.00тг
KGS	3.90 тг	KGS 4.20тг
CNY	41.00тг	CNY 46.00тг

der Regierung ab Ende August gar ganz in den freien Fall losgelassen wurde und mit der Einführung der Zwanzigtausend-Tenge-Note im Dezember seinen bisherigen traurigen Krisen-Höhepunkt erreichte. Zuvor im April wurde spontan die Präsidentenwahl vorgezogen; normalerweise hätte sie 2017 stattgefunden.

Der offizielle Beitritt Kasachstans zur Welthandelsorganisation (WTO) nach 20 Verhandlungsjahren war ein bedeutender Schritt für die Positionierung und das Image Kasachstans in der Welt. Um weiter in das Investitionsklima zu investieren, erfolgte die Erweiterung der Visa-freiheit für 15 Tage Aufenthalt auf nun 37 Staaten. Mit dem Beitritt Kirgisistans in die 2014 gegründete Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) fielen im August 2015 die Zollgrenzen zwischen den beiden Ländern. Nun, zum Ende des Jahres wurde das seit 2011 verhandelte und Anfang des Jahres abgezeichnete vertiefte Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und Kasachstan endgültig ratifiziert. Mysteriös war das plötzliche Massensterben der vom Aussterben bedrohten Saiga-Antilopen in der kasachischen Steppe Mitte des Jahres, was bis heute die Wissenschaftler rätseln lässt. Und besonders nah ging vielen Kasachstanern der frühe Tod des allseits beliebten Popstars Batyrchan Schukenow.

>> Fortsetzung auf Seite 5.



INTERVIEW

WICHTIGSTER ZENTRALASIATISCHER PARTNER DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Der Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, S.E. Bolat Nussupov, stand unserem Autor Konstantin Dallibor zu wirtschaftlichen Themen Rede und Antwort und erläuterte ausführlich eine Themenpalette, die dieses Jahr im Fokus stand: von WTO und EXPO über deutsch-kasachische Wirtschaftsbeziehungen bis zum erweiterten Partnerschafts- und Kooperationsabkommen Kasachstans mit der EU.

Herr Nussupov, Sie sind Germanist und verfügen über umfangreiche Deutschlandfahrung. Sie waren an der Botschaft der Republik Kasachstan u.a. Erster Sekretär, Botschaftsrat und Leiter der Wirtschaftsabteilung. Seit September 2014 sind Sie Botschafter. Welche Eindrücke und Erfahrungen konnten Sie während Ihrer diplomatischen und politischen Tätigkeit sammeln?

Sie haben Recht, schon seit fast zehn Jahren ist meine diplomatische Tätigkeit auf die Vertiefung und den Ausbau der bilateralen deutsch-kasachischen Beziehungen gerichtet. Es freut mich, dass es Kasachstan und Deutschland eine sehr enge Zusammenarbeit verbindet und zwischen unseren Ländern ein offener und konstruktiver politischer Dialog besteht.

Wichtige Impulse für die Entwicklung unserer vielseitigen Beziehungen gaben die Besuche der Bundeskanzlerin Angela Merkel in Astana im Jahre 2010 und des Staatspräsidenten Nursultan Nasarbajew in Berlin 2012 und 2015. In den letzten Jahren entwickelt sich auch die parlamentarische Zusammenarbeit der beiden Länder immer intensiver. Als Beispiel möchte ich den ersten Besuch des Bundestagspräsidenten Norbert Lamert in Kasachstan im Oktober 2011, den Besuch des Vorsitzenden des Maschilis des Parlaments, Nurlan Nigmatullin, in Berlin im November 2012 sowie die jüngste Besuche des Stellvertretenden Bundestagspräsidenten Johannes Singhammer in Kasachstan und der Stellvertretenden Vorsitzenden des Maschilis Dariga Nasarbajewa im Jahre 2015 nennen. Regelmäßig finden Gespräche der kasachischen Abgeordneten mit Mitgliedern der Parlamentariergruppe „Deutschland – Zentralasien“ statt.

Deutschland ist einer der wichtigsten Partner Kasachstans. Die Wirtschaftsbeziehungen sind durch eine Dynamik bei der Suche nach neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf Bundes- und regionalen Ebenen gekennzeichnet.

Kasachstan ist der viertgrößte Öllieferant Deutschlands und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Energiesicherheit Europas. Sehr wichtig und innovativ war für die beiden Länder die Unterzeichnung des Regierungsabkommens über die Rohstoff- und Technologiepartnerschaft, das die bilaterale Zusammenarbeit auf eine qualitativ neue Ebene nach der Formel „Rohstoffe gegen Technologien, Investitionen und Innovationen“ heben sollte. Solche Abkommen hat Deutschland meines Wissens nur noch mit Chili und der Mongolei abgeschlossen.

Deutsche Unternehmen sind technologisch und innovativ für die Umsetzung der industriellen Projekte angesichts der 2. Etappe der Industrialisierung Kasachstans am besten gerüstet. Diese Voraussetzung und entsprechende Vorteile müssen wir unbedingt nutzen.

Eine systematische und komplexe Umsetzung läuft auch beim Abkommen aus dem Jahre 2012 über die Einführung der dualen Ausbildung in Kasachstan nach dem deutschen Vorbild. Einer der wichtigsten Schwerpunkte der kulturellen Zusammenarbeit ist die Unterstützung der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty sowie des Lektorats für Kasachisch an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Die Weltausstellung Expo, die im Sommer 2017 in Kasachstan stattfindet, steht unter dem Motto „Energien der Zukunft: Maßnahmen für die weltweite Nachhaltigkeit“. Welche Erwartungen



und wirtschaftlichen Impulse z.B. für Investitionen und Tourismus verknüpfen Sie mit dieser Veranstaltung? Inwieweit können deutsche Firmen hier kooperieren?

Die Weltausstellung EXPO-2017 wird drei Monate lang vom 10. Juni bis zum 10. September 2017 dauern. Wir rechnen mit ca. 100 Ländern sowie zehn internationalen Organisationen als Teilnehmer bei dieser Messe. Es werden 3 bis 5 Mio. Gäste erwartet.

Wir erwarten, dass auf der EXPO die letzten wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften und die Aussichten der



weltweiten Entwicklung vorgestellt werden. Vom Erfolg der EXPO-2017 in Astana werden nicht nur die großen und wichtigsten Wirtschaftsbereiche, sondern auch die Bereiche profitieren, deren Entwicklung für die Hauptstadt eine relevante Bedeutung haben, wie etwa die Entwicklung des Tourismus, des Klein- und Mittelunternehmens, der Hotellerie und der Dienstleistungen.

Es wird auch die neue innenstädtische Infrastruktur, Leichtschienebahn, der neue Bahnhof, zusätzliche Flughafenterminals sowie andere strategisch wichtige Objekte entwickelt, die den führenden Weltstandards entsprechen und unsere Stadt zu einem ökologischen Vorbild machen werden.

Die EXPO-2017 in Astana kann zum Weltchauplatz der neuesten Innovationen, besten Technologien sowie durchbrechenden und perspektivreichen Knowhows im Energiebereich werden und somit einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung und Nutzung von alternativen und erneuerbaren Energiequellen leisten. Es ist kein Zufall, dass das Motto der Ausstellung „Energie der Zukunft“ lautet.

Beim Bau des Expo-Geländes werden energieeffiziente Technologien verwendet. Bis Ende 2016 sollen alle 38 Projekte, darunter 26 Bauobjekte und zwölf Infrastrukturvorhaben fertiggestellt werden. Die Gesamtkosten

Anlagen nach Kasachstan zu transferieren und Dienstleistungen auf dem kasachischen Markt anzubieten. Wir sind bereit, mit deutschen Unternehmen bei der Vorbereitung und Durchführung der kommenden Ausstellung intensiv zusammenzuarbeiten und konkrete Projekte zu entwickeln. Deutsche Technologien, Lösungen und Anlagen gelten als effizient und zuverlässig und genießen weltweit einen hervorragenden Ruf.

Was beinhaltet das staatliche kasachische Konjunkturprogramm Nurly Zhol (Leuchtender Weg)?

Unter Berücksichtigung der neuen Risiken von außen für unsere Wirtschaftsentwicklung müssen wir neue Maßnahmen für die Ankurbelung der Geschäftstätigkeit und Beschäftigung ergreifen. Das Herzstück der Neuen Wirtschaftspolitik „Nurly Zhol“ vom 11. November 2014 ist der Plan der Infrastrukturentwicklung. Der Plan ist auf fünf Jahre ausgelegt und läuft parallel zum zweiten Fünfjahresplan des Programms zur Beschleunigung der industriellen und innovativen Entwicklung, an dem mehr als 100 ausländische Unternehmen teilnehmen wollen. Das gesamte Investitionsportfolio beträgt sechs Milliarden Tenge, der Staat hat daran einen Anteil von 15 Prozent.

Zudem hat Präsident Nursultan Nasarbajew am 30. November 2015 in seiner Jahresbotschaft „Kasachstan in der neuen globalen Realität: Wachstum, Reformen, Entwicklung“ weitere Antikrisenmaßnahmen vorgestellt.

Erstens. Stabilisierung des Finanzsektors. Unsere wichtigste Aufgabe ist, das Finanzsystem schnell zu stabilisieren und der neuen globalen Realität anzupassen.

Zweitens. Optimierung der Haushaltspolitik. „Lebe von dem, was du hast“, das ist unser erprobtes Prinzip, das ist das richtige Modell der Haushaltspolitik, vor allem angesichts der Auswirkungen der globalen Krise.

Drittens. Die Privatisierung und die Förderung des wirtschaftlichen Wettbewerbs. Heute ist es wichtig, sich auf eigene Ressourcen zu konzentrieren, um ein stabiles Wirtschaftswachstum zu erzielen. Hier müssen wir auf zwei effiziente Instrumente zurückgreifen, das ist, auf der einen Seite, die großangelegte Privatisierung und, auf der anderen Seite, die Ausweitung des Wettbewerbs. >>

für die Expo werden auf etwa 3 Mrd. USD geschätzt. Deutsche Unternehmen können vom Trend zu grünen Lösungen sehr profitieren. Außerdem werden die EXPO-Gebäude in ein internationales Finanzzentrum umgewandelt, in dem die Standards und Prinzipien des Englischen Rechts praktiziert werden.

Wir sehen daher in Deutschland einen erfahrenen Vorreiter auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und im Zusammenhang mit diesem weltweit bedeutenden Projekt sind deutsche Unternehmen in einer besonders vorteilhaften Situation.

Wir gehen davon aus, dass es für die deutsche Wirtschaft viele Möglichkeiten geben wird, um Technologien, Güter und

INTERVIEW

WICHTIGSTER ZENTRALASIATISCHER PARTNER DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT



>> Viertens. Die Grundlagen der neuen Investitionspolitik. Das heißt, dass in den kommenden zehn Jahren Kasachstan folgendes erzielen muss:

- ein jährliches Wirtschaftswachstum von fünf Prozent;

- den Export von verarbeiteten Waren im Vergleich zum Jahre 2015 mindestens verdoppeln und 30 Milliarden Dollar im Jahr erreichen;

- das jährliche Investitionsvolumen in die Wirtschaft auf mehr als zehn Milliarden Dollar zu steigern; insgesamt müssen es in den nächsten zehn Jahren mindestens 100 Milliarden Dollar sein;

- mehr als 660.000 neue Arbeitsplätze schaffen und die Arbeitsproduktivität mindestens verdoppeln.

Fünftens. Die neue Sozialpolitik. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Risiken, ungeachtet welcher wir auch weiterhin die Umsetzung von Maßnahmen zur sozialen Unterstützung der Bevölkerung fortsetzen werden. Es wurde angekündigt, dass die Gehälter der Mitarbeiter im Gesundheitswesen zum 1. Januar 2016 durchschnittlich um 28 Prozent, im Bildungswesen um bis zu 29 Prozent und im Sozialbereich um bis zu 40 Prozent erhöht werden.

Ich habe hier versucht, kurz und bündig die Schwerpunkte der Jahresbotschaft zu erwähnen. Die vollständige Version dieses Dokuments in deutscher Sprache ist auf der Webseite oder Facebook-Seite der Botschaft erhältlich.

Anfang 2016 wird das „Internationale Finanzzentrum Astana“ als Sonderwirtschaftszone eröffnet. Was ist darunter zu verstehen?

Dank der neuen Infrastruktur, die durch die Expo 2017 entsteht, wird das Internationale Finanzzentrum Astana mit Sonderstatus gebildet. Der besondere juristische Status des Finanzzentrums wird in der Verfassung verankert. Es soll als Finanzzentrum für die GUS-Staaten sowie die gesamte Region West- und Zentralasiens fungieren. Es wird ein unabhängiges Gerichtssystem mit eigener Rechtsprechung geben, das auf den Prinzipien des Englischen Rechts basiert. Die Justiz wird mit Hilfe ausländischer Fachkräfte entwickelt. In der Zukunft soll das Finanzzentrum Kasachstans zu den 20 führenden Finanzzentren der Welt gehören.

Für das Finanzzentrum wird eine Entwicklungsstrategie mit Schwerpunkt Bedienung der Kapitalmärkte und des Islam-Banking entwickelt. Es werden neue Premium-Finanzdienstleistungen, einschließlich des Privatkundenbereichs und Assets-Managements, ausgearbeitet. Dieses Zentrum wird durch ein liberales Steuerregime gekennzeichnet

sein. Ebenso ist auch die Gründung eines Offshore-Finanzmarktes möglich. Die Einführung des Prinzips der Investitionsresidenz wird nach Dubai-Vorbild erfolgen.

English wird als Amtssprache auf dem Territorium des Finanzzentrums eingeführt. Die eigenständige Gesetzgebung des Zentrums soll in englischer Sprache ausgearbeitet und verwendet werden.

Das Finanzzentrum wird mit einem internationalen Verkehrszugang ausgestattet. Es wird einen regelmäßigen und komfortablen Luftverkehr zwischen dem Finanzzentrum und den führenden Finanzzentren geben. So stellen wir uns das vor.

Welche mittel- bis langfristigen Folgen erwarten Sie vom diesjährigen Beitritt Kasachstans zur WTO (Welthandelsorganisation)?

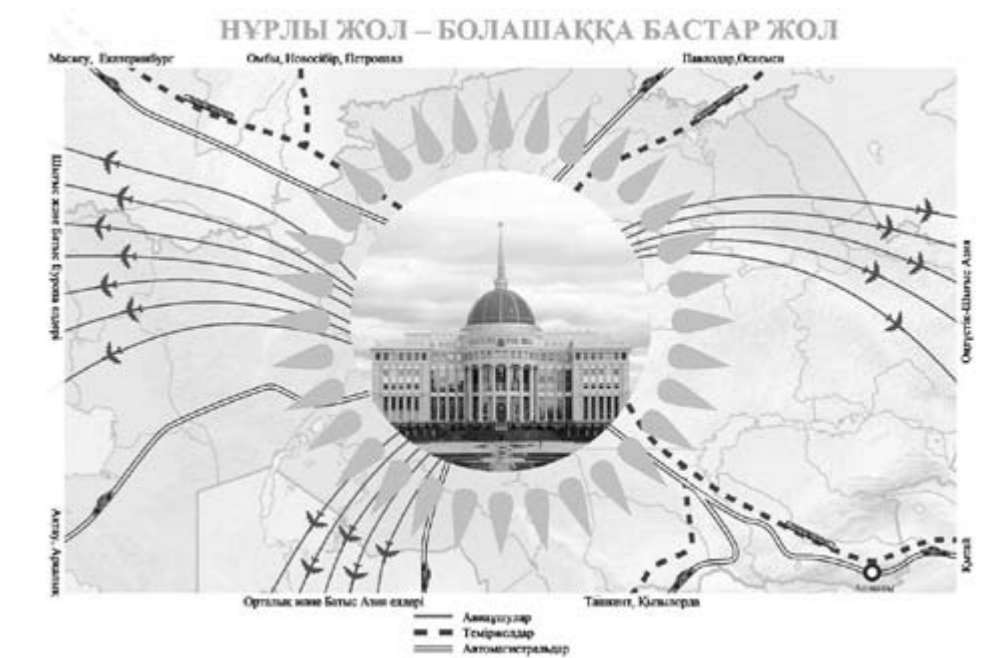
Nach fast 20-jährigen Verhandlungen ist Kasachstan am 30. November d.J. der Welthandelsorganisation (WTO) beigetreten. Das Land hat sich durch seinen Beitritt zum Abbau von Handelshemmnissen und dabei vor allem zu Zollsensungen verpflichtet. Unter anderem soll der kasachische Importzoll innerhalb von fünf Jahren auf durchschnittlich 6,1 Prozent sinken, für Agrargüter sogar auf 7,6 Prozent. Auch Hindernisse für ausländische Dienstleister wie Versicherungen oder Banken sollen abgebaut werden, Produzenten werden künftig weniger Auflagen zur Wertschöpfung im Inland erfüllen müssen.

Die bereits seit 1996 geführten Gespräche zwischen Kasachstan und der WTO gelten für uns als eine der schwierigsten Verhandlungen. Besonders schwierig seien die Verhandlungen über die Zolltarife mit den Mitgliedstaaten der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) gewesen. Es wurden schließlich gute Lösungen gefunden.

Wie der Präsident Nursultan Nasarbajew betont hatte, „eröffne die WTO-Mitgliedschaft den heimischen Unternehmen den Zugang zu ausländischen Märkten und den kasachischen Abnehmern Zugang zu einer größeren Auswahl an Waren und Dienstleistungen“. Diesem Motto wollen wir auch weiterhin treu bleiben.

85 Prozent des deutschen Handelsvolumens mit Zentralasien entfallen auf Kasachstan. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die wirtschaftspolitischen Beziehungen zwischen Kasachstan und der Bundesrepublik noch stärker voranzubringen?

Ja, laut deutschen statistischen Angaben betrug 2014 die bilaterale Handelsbilanz zwischen Kasachstan und Deutschland über 6,1 Mrd. EUR, was etwa 86% des gesamten deutschen Außenhandels mit allen Län-



dem Zentralasiens ausmacht. Damit bleibt Kasachstan der wichtigste Handelspartner der deutschen Wirtschaft in Zentralasien und der viertgrößte Lieferant der fossilen Energieressourcen (Erdöl) nach Deutschland. Eine Vielzahl deutscher Investoren ist in Kasachstan aktiv.

Eine hohe Dynamik der gegenseitigen Besuche in den letzten Jahren auf allen Ebenen ist ein deutliches Zeichen für den bedeutenden Stellenwert, den wir unseren bilateralen Beziehungen beimessen. Kasachstan wird von der Bundesrepublik Deutschland als wirtschaftlicher und politischer Stabilitätsanker in der Region betrachtet. Diese Rolle möchten wir auch weiter ausüben.

Wie Sie wissen, besteht aktuell, gemäß der deutsch-kasachischen Vereinbarung vom Februar 2012, eine intensive Kooperation bei der Umsetzung des Regierungsabkommens über die Partnerschaft im Bereich der Rohstoffe, Industrien und Technologien. Es handelt sich um einen exklusiven Abbau der Rohstoffe, ihre Verarbeitung und Veredelung vor Ort. Wir wollen gemeinsam mit deutschen Partnern eine ganze Produktionskette mit Wertschöpfung aufbauen, wobei hohe Technologien und Innovationen verwendet werden.

Wir sehen die Rohstoff- und Technologiezusammenarbeit nicht nur als wichtige Komponente der Vertiefung unserer Wirtschaftsbeziehungen. Es geht um viel mehr: nämlich um Beschäftigung sowie Aus- und Fortbildung (insbesondere um duale Berufsausbildung), Umwelt- und Sozialstandards und andere Komponenten, die eine echte Partnerschaft zum beiderseitigen Vorteil fördern. Der erste Schritt ist schon getan. Die Bundesanstalt für Geowissenschaften hat einen Katalog mit technischen und geologischen Daten von über 25 Vorkommen der seltenen Erde in Kasachstan erstellt, welcher unter den deutschen Unternehmen verteilt werden.

Kasachstan ist das erste zentralasiatische Land, das mit der EU ein erweitertes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen unterzeichnet hat. Was beinhaltet dies?

Kasachstan wird von Jahr zu Jahr für seine ausländischen Partner als ein starker, stabiler und sich dynamisch entwickelnder Staat immer attraktiver. Mittlerweile kommen fast 50 Prozent des ausländischen Kapitals in der kasachischen Wirtschaft aus Europa. Von 1993 bis zum ersten Quartal 2015 betrug der Fluss von Direktinvestitionen aus der EU nach Kasachstan fast 100 Mrd USD.

In diesem Zusammenhang soll ein erweitertes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen einen Rahmen für einen

politischen Dialog sowie für Handel und Investitionen schaffen, um eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu sichern und zu fördern. Es soll ebenso als Grundlage für die Zusammenarbeit auf den Gebieten Gesetzgebung und Rechtsstaatlichkeit, Wirtschaft, Soziales, Finanzen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur dienen.

Allgemein zeigt die Vereinbarung die gegenseitige Anerkennung und das wachsende Interesse an einer engeren, privilegierten und gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit in allen Bereichen. Dies schaffe ein günstiges Klima für Investitionen und eine aktive Teilnahme europäischer Unternehmen an der Entwicklung der kasachischen Wirtschaft sowie neue Möglichkeiten in verschiedenen Bereichen.

Wir messen eine besondere Rolle der kasachisch-europäischen Zusammenarbeit bei den wirtschaftlichen Erfolgen unseres Landes und der Entwicklung der einheimischen Industrie bei. Ich bin zuversichtlich, dass sich in unseren Wirtschaftsbeziehungen noch ein großes Potential verbirgt. Entscheidend für das Engagement europäischer Firmen in Kasachstan sind Stabilität, Rechtssicherheit und entsprechende Rahmenbedingungen für Investoren.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Konstantin Dallibor

- Abgeordneter, m – депутат
- Voraussetzung, f – предпосылка
- Schwerpunkte, pl – эд.: важнейшие, главные задачи
- Leichtschienebahn, f – легкорельсовая дорога, трасса
- profitieren – извлекать выгоду, выигрывать
- Haushaltspolitik, f – бюджетная политика
- Gehälter, pl – зарплаты
- Zollsensung, f – снижение тарифов
- Mehrwerterschöpfung, f – образование прибавочной стоимости
- Rechtsstaatlichkeit, f – правовой характер государства

Александр Дедерер, председатель АООНК «Возрождение»



Дорогие друзья! Самоорганизация немцев Казахстана, деятельность которой в этом году закономерно объединена с работой Республиканского немецкого драматического театра, заканчивает

год с отличными результатами. Как руководитель хочу всех поблагодарить за дружную слаженную работу, за то, что мы сделали очень много, что нам есть чем гордиться.

В этом году нами разработаны региональные программы действий, что помогло с успехом защитить бюджет Программы поддержки этнических немцев. Представители Федерального Правительства Германии выразили команде благодарности за хорошо проведенную работу. Наши коллеги из Немецкого театра провели гастрольный

тур по Казахстану, имевший большой резонанс в обществе. На Театральном фестивале национальных театров в г. Чимкенте театр получил первую премию за режиссуру. Важным событием стал перенос деятельности немецкой труппы на подмостки Казахского драматического театра им. М. Ауэзова. В этом году мы набрали театральную труппу в Академию искусств им. Жургенова, что дает основание с оптимизмом смотреть в будущее.

Рождество и Новый год – праздники семьи – основы основ, где любя и поддерживая друг друга, сосуществуют люди, разные по характерам и представлениям об этом мире. Единой крепкой семьей наше сообщество с уверенностью смотрит в будущее.

От души поздравляю всех с Рождеством! Пусть в каждом доме царит благополучие и радость. Настройтесь на волну позитива, поделитесь частичкой души, говорите близким добрые слова – пусть эти светлые дни запомнятся каждому!

Валерий Диль, председатель Совета немцев Кыргызстана



Дорогие друзья, соотечественники! Приближающиеся праздники настраивают каждого человека, каждый коллектив на анализ минувших событий, на выстраивание приоритетов на грядущий

год. Мы, немцы Кыргызстана, всегда с большим интересом наблюдаем за работой Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана. Достиженные вами успехи побуждают наше общество брать с вас пример, перенимать ваши методы и формы работы, стремясь к динамике развития.

Дорогие друзья и коллеги, в преддверии Рождества и Нового года поздравляю вас с этими замечательными праздниками от имени всех немцев Кыргызстана! К сожалению, международная ситуация, пред-

ставление о которой вы имеете из средств массовой информации, сегодня очень напряжена. Это влияет и на определение перспектив нашего общества, жизненных ориентиров народа, застывшего в ожидании – что же будет дальше? Мир раскололся, и от того, каким будет новое построение мира, зависит наше с вами будущее. Однако, трудности, возникшие в связи экономическим кризисом, преодолимы. Хочу пожелать всем, чтобы следующий год был мирным.

Самоорганизации нашего народа – это ядро, которое объединяет немцев, дает возможность сохранять самобытность, обычаи, традиции. Мы были бы рады видеть на гастролях в Кыргызстане Республиканский немецкий драматический театр.

Дорогие соплеменники, еще раз поздравляю вас с наступающими праздниками! Хочу пожелать вам здоровья, счастья. Желаю, чтобы ваше общество было дружным и стремящимся к достижению новых высот!

Ирина Франц, эксперт по языковой работе



Уходящий 2015 год был ярким и насыщенным. В языковой работе он ознаменован проведением языковой конференции на тему «Сохранение и развитие немецкого языка в Республике

Казахстан», итогом которой стало решение о проведении региональных мероприятий на данную тему.

Немаловажным было и регулярное проведение курсов и кружков немецкого языка в регионах.

За отменную работу хотелось бы поблагодарить кураторов, методистов и преподавателей языковых курсов и кружков.

Дорогие коллеги, поздравляю вас с наступающим Рождеством и Новым годом! Желаю каждому из вас новых блестящих идей, благополучия, успеха и профессионального роста. Пусть ваши семьи не покидают любовь и взаимопонимание, счастье и здоровье!

Елена Попова, эксперт по социальной работе



Ассоциация немцев Казахстана осуществляет активную работу по продвижению проекта «Использование европейского опыта оказания социальных услуг населению Казахстана». Продолжается сотрудничество с организациями Германии, такими как BAZ (Berufs-Ausbildungs-Zentrum e.V. Selbelang) центр профессиональной подготовки и Организацией европей-

ских школ ESO (Bitterfeld-Wolfen), проводятся образовательные тренинги для сотрудников и активистов региональных общественных объединений. Повышение качества обслуживания пожилых людей – одна из важных задач, которые ставит перед собой Ассоциация немцев Казахстана, знания и опыт будут применяться не только в отношении граждан немецкой национальности, но и всех граждан Казахстана.

Примите искренние поздравления с наступающим Рождеством и Новым годом! Желаю вам всем здоровья, благополучия, оптимизма, душевного тепла и новых трудовых успехов!

Артур Бартель, эксперт по молодежным вопросам



Уважаемые коллеги, пришло время подвести итоги уходящего года. Благодарю всех за оказанную помощь и доверие. Этот год был очень насыщенным, реализовано более тридцати

молодежных проектов, которые способствовали консолидации этнических немцев на территории нашей республики. Налажено партнерство с немецкими молодежными организациями России, Узбекистана, Кыргызстана и Германии. Не будем останавливаться на достигнутом, впереди много задач, которые необходимо решить.

2016 год является юбилейным для Союза немецкой молодежи Казахстана. Желаю вам и вашим близким всего наилучшего, успехов во всех начинаниях! Крепкого здоровья и радости!

Мы радость ждем на рождество, мечтаем жить все хорошо, мечтаем, что дойдем до цели, Хотим вернуть, что мы имели... От Рождества мы ждем прощенья И рядом ближнего простим, У Господа попросим

нисхождения, Мы все невзгоды победим. Христос увидит в этот праздник всех, Кто верит в собственный успех!

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein gutes Neues Jahr mit vielen glücklichen Tagen!

Ольга Казаков, эксперт по этнокультурным вопросам



Дорогие коллеги! Вот и подошел к концу еще один год. В светлый праздник Рождества, который дарит людям веру в чудеса, хотелось бы пожелать вам всего самого лучшего и доброго!

Уходящий год был успешным благодаря вашим знаниям и опыту, терпению и взаимопомощи, умению работать

в команде, уважению друг к другу и преданности общему делу. За всеми проведенными проектами стоит кропотливый труд коллег из региональных обществ немцев всего необъятного Казахстана, без мастерства которых не мыслим ни один процесс и не воплотима ни одна идея.

Желаю, чтобы Новый год был успешным в работе и незабываемым в личной жизни! Пусть в ваш дом придут счастье и любовь. Все накопившиеся проблемы пусть разрешатся благополучно. Чистых вам горизонтов, много новых вершин и сил для их покорения.

Олеся Гаук, эксперт по образовательным проектам



2015 год был ярким и плодотворным. Благодаря совместной работе всех региональных обществ немцев были успешно реализованы все запланированные проекты, в том числе и в образовательном направлении деятельности Ассоциации немцев Казахстана «Возрождение».

Дорогие коллеги, поздравляю вас с наступающим Рождеством и Новым годом! Желаю вам плодотворной работы, креативных идей. Пусть в ваши дома придут счастье, любовь и богатство.

ПОРТРАТ

NEUN MONATE IN PAWLODAR

Ein weiteres Porträt unserer Reihe über die vier neuen Sprachassistenten an den Sprachlernzentren in Kasachstan und Kirgisistan. Die seit 2000 tätigen Sprachlernzentren sind offizielle Partner des Goethe-Instituts in Almaty und haben Niederlassungen in Astana, Karaganda, Kostanai, Pawlodar und Ust-Kamenogorsk wie auch Bischkek in Kirgisistan.

Gisela Zeindlinger

„Kasachstan? Das ist ja so weit weg. Und die Leute... die Leute sind dort ja ganz anders, oder?“ Als ich meiner Familie, meinen Freunden und Bekannten erzählt habe, dass ich neun Monate in Kasachstan verbringen werde, waren die meisten sehr überrascht. Manche hielten mich für verrückt, manche für mutig, manche fanden, dass ich dort sicher interessante Erlebnisse haben würde. Die meisten wussten nur wenig über Kasachstan. Mich mit eingeschlossen.

Leider erlebe ich immer wieder, dass Unwissen über andere Länder und Kulturen Menschen Angst machen kann und diese sich deshalb lieber mit Altbekanntem umgeben. Meine Neugierde für andere Kulturen war bisher immer größer als die Angst, und so habe ich meine Lust am Reisen entdeckt. Auch die Freude am Erlernen verschiedener Sprachen hat mich immer wieder in andere Länder gebracht. Ich liebe es, mit neuen Bekannten sprachliche (warum hängt man auf Russisch Nudeln auf die Ohren, während



man auf Deutsch Bären aufbindet?) und kulturelle Unterschiede (Wie viele km legt man auf einer langen Fahrt zurück?) zu entdecken und einzusehen, dass man sich trotz dieser Unterschiede gut verstehen kann.

Ich bin in Österreich geboren und habe die meiste Zeit meines Lebens auch dort verbracht. Außer Österreich habe ich bisher vor allem europäische Länder kennengelernt – durch Reisen, aber auch durch längere Auslandsaufenthalte. Während meiner Schulzeit verbrachte ich ein Semester in Colwyn Bay (Großbritannien), nach der Matura arbeitete ich neun Monate in Bydgoszcz (Polen) als Freiwillige in einem Tageszentrum für Menschen mit Behinderungen.

Nach meinem Freiwilligendienst entschied ich mich dafür, mich intensiver mit Sprachen und Kulturen zu beschäftigen und begann in Graz (Österreich) „Transkulturelle Kommunikation“ (mit den Arbeitssprachen Russisch und Österreichische Gebärdensprache) zu studieren. Während meines Bachelorstudiums führte mich ein Auslandssemester nach Wladimir (Russland). Nach

Abschluss des Masterstudiums „Dolmetschen und Übersetzen“ dachte ich, wäre es Zeit, um eine andere Ecke der Welt zu entdecken. Und nun bin ich hier!

Neun Monate werde ich in Pawlodar verbringen, und ich bin schon sehr neugierig, und freue mich darauf, diese Stadt, das Land Kasachstan und seine Einwohner kennenzulernen und darauf viele Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Meine Eindrücke und Erlebnisse, die ich hier sammeln werde, sollen nicht nur zu meiner persönlichen Entwicklung beitragen, sondern ich hoffe, dass ich durch meine Zeit hier auch Anderen etwas weitergeben kann.

Den Leuten in Pawlodar möchte ich einen Einblick in die deutsche Sprache und Kultur bieten, während ich nach meiner Rückkehr nach Österreich mein Wissen über Kasachstan teilen möchte.

Mit diesem Wissen hoffe ich, den Menschen die Angst vor dem Unbekannten nehmen und ihr Interesse für neue Entdeckungen wecken zu können.

ALLEN PRÜFLINGEN DES DEUTSCHEN GYMNASIUMS NR. 46 IN ASTANA HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR BESTANDENEN MÜNDLICHEN DSD II - PRÜFUNG!

Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern des deutschen Gymnasiums Nr. 46 in Astana zu bestandenen mündlichen Prüfungen des DSD II! Am 7. und 8. Dezember stellten die engagierten und sprachbegabten Schülerinnen und Schüler wieder einmal ihre außerordentlichen Deutschkenntnisse unter Beweis. Die Kulturbefragte der Deutschen Botschaft, Frau Karin Grönsfeld, die den Prüfungen als Gasthörerin beiwohnte, war ebenfalls beeindruckt von den Leistungen der Prüflinge. Alle 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten in der DSD-Teilprüfung das Niveau C1. Mit leuchtenden Augen nahmen die Schülerinnen und Schüler die Nachricht über die bestandene Prüfung entgegen. Noch ist die Aufregung jedoch nicht vorüber, denn die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen stehen weiterhin aus. Jetzt heißt es abwarten und Daumen drücken!

Deutschlehrerteam des Komplexes 46



KOMMENTAR

DAS ALTE JAHR – NEUE MENSCHEN, NEUE KURSE

>> Fortsetzung von Seite 1.

Im Zeichen der Jubiläen

Auch ein weiterer Todesfall erschütterte die Kulturszene und insbesondere auch die kasachsthandeutsche Gemeinde: Herold Berger verstarb im Februar.

Aus Sicht der deutschen Minderheit in Kasachstan war es trotz allem ein abwechslungsreiches Jahr mit mehrfachen Besuchen des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minder-

heiten, Hartmut Koschyk MdB, seines aus Kasachstan stammenden russlanddeutschen Kollegen und Bundestagsabgeordneten Heinrich Zertik, wie auch weiteren zahlreichen internationalen Gästen. Besonders die Festlichkeiten rund um den Tag der Deutschen Einheit wurden dieses Jahr üppig gestaltet, darunter auch das Volksfest 2015 mit spannendem Tanz- und Gesangsprogramm in Almaty. Unterstützt wurde das Ganze von der kasachischen Volksversammlung, die dieses Jahr ihr zwanzigjähriges Jubiläum unter dem Motto „Einheit, Einvernehmen und

Freundschaft“ feierte. Im Mai wurde zudem eine Wanderausstellung zur Geschichte der Deutschen in Kasachstan in Almaty eröffnet, die sich seitdem durch ganz Kasachstan bewegt. Auch ein Deutsches Theaterfestival mit Theatergruppen aus verschiedenen Regionen wurde, neben vielen anderen Projekten, erfolgreich durchgeführt.

Die kasachisch-deutschen Beziehungen konnten auch dieses Jahr mit diplomatischem Austausch, vielen Branchen-Treffs und kulturellen Symbiosen weiterhin ausgebaut werden.

Ein Rückblick, der sicherlich nicht auf Vollständigkeit plädiert. Die DAZ-Redaktion ist gespannt auf das kommende Jahr und kommende Themen, und wünscht ihren Leserinnen und Lesern fröhliche Feiertage und einen angenehmen Jahreswechsel. Übrigens, das Jahr 2016 ist auch ein Jubiläumsjahr, es kommt der 75. Jahrestag der Vertreibung der Russlanddeutschen und ein bedeutendes Jubiläum für die DAZ. Freuen Sie sich neben einer Sonderausgabe zum 50. DAZ-Jubiläum im Jahresbeginn auf weitere Aktionen im Jahresverlauf!



СОЦИАЛЬНАЯ СФЕРА

«Я НЕ ОДИН. МЫ НЕ ОДИНОКИ»

Социальная работа является визитной карточкой Ассоциации немцев Казахстана «Возрождение». В каждом региональном обществе реализуются проекты, направленные на помощь одиноким и пожилым людям. Каждый из них уникален и необходим по-своему.



Дарья Гендлер

Молодежь Павлодарского общества немцев отводит работе с пожилыми и одинокими людьми особое место, ведь многие из них нуждаются в постоянной поддержке или же простым внимании. Одна из последних инициатив молодежи – посещение одиноких членов общества на дому, проект «Я не один. Мы не одиноки».

«Нам, молодым людям, совсем не сложно приходить, помогать по дому или просто общаться с нашими пожилыми людьми. Каждый из них уникален по-своему, кто-то остался в одиночестве, потому что все родственники умерли или уехали, у кого-то есть родственники, но они по разным причинам не навещают своих пожилых родителей. К сожалению, в наше время такое случается довольно часто», – делятся своими впечатлениями члены Клуба немецкой молодежи «Lenz».

СЕМЕЙ

ОЖИДАНИЕ ПРАЗДНИКА

Верить в сказку и чудеса, а также создавать их своими руками порой бывает очень приятно. 6 декабря, в Николаустага, все дети с замариением сердца ждут сюрпризов. Они целый год учились, старались, были послушными и добрыми, и именно в этот день можно узнать, оправдались ли их надежды. Уголь или сладкий подарок найдут они в этот праздничный день?

Мария Горбачева

Воспитанников воскресной школы общественного объединения немцев «Возрождение» города Семей пришел поздравить Николаус, да не один, а на пару с Кнехтом Рупрехтом (спутник Святого Николая в немецком фольклоре, который наказывал непослушных и провинившихся детей). Активисты клуба немецкой молодежи Илья Мусатов, Алиса Грошева и Валерий Осипов устроили детям чудесный праздник. Алиса рассказала детям о том, кто такой Николаус, и когда дети его дружно позвали, он пришел к ним с золотой книгой, в которой было записано, хорошо ли вели себя ребята в этом году. Еще одним помощником Николауса была Ольга Романовна Бедер, преподаватель немецкого языка в обществе.

Ольга Бедер: «Танцевать и петь вы у нас хорошо умеете, рукодельничать вы тоже большие мастера. Дисциплина, правда, немного хромает. Давайте проверим, как вы у нас немецкий и английский язык знаете. Сейчас буду говорить вам слова на русском, а вы мне их сначала на немецком, затем на английском». Дети на все вопросы ответили правильно, хором и дружно. Теперь уж точно все они были достойны лучших подарков.



Теперь каждое воскресенье молодые ребята посвящают одиноким людям. Такие проекты связывают поколения, развивают у молодежи чувство сострадания, помогают, несмотря на юный возраст, ощутить свою социальную ответственность, развить готовность прийти на помощь и сделать что-то полезное для общества.

Так отзываются о проекте сами ребята: «Узнав о проекте «Я не один. Мы не одиноки», я сразу решила принять в нем участие. Ведь ребятам не стоит особого труда сходить к пожилым людям и немного помочь им. Но я даже не предполагала, что этот проект будет настолько значим. Мой первый визит был к бабушке, которая живёт в частном доме совершенно одна. Люцие Карловне многие вещи уже не под силу, поэтому дом и двор требовали тщательной уборки. Я сразу решила, что буду ходить к ней как можно чаще. Много времени это не



занимает, а бабушке во многом облегчит жизнь. Узнав историю ее жизни, я еще больше утвердилась в своем решении. Меня не покидало чувство несправедливости.

Люция Карловна похоронила мужа и сыновей, внуки, к сожалению, её не навещают, а своих правнуков она даже не видела. В силу возраста она очень часто болеет, но никто из родственников даже не приходит. От её рассказов моё представление о жизни пошатнулось. У меня в голове просто не укладывается мысль о том, что можно бросить на произвол судьбы беспомощного человека.

Люция Карловна очень маленького роста. Она даже не может сама налить воду в умывальник или полить цветы, для этого ей необходимо встать на табурет. Ей тяжело вымыть посуду, принести воды из колонки, а наколоть дрова и подавно не под силу. Но, по её словам, это всё пустяк, по сравнению с

нужностью и одиночеством, которое ощущает пожилой человек без поддержки своих близких. В ней столько нерастроченной заботы и любви. Когда мы к ней приходим, она всегда сияет неподдельной радостью, старается о многом рассказать, распросить, как мы живём, радуется нашим успехам. Она всегда нам что-нибудь готовит вкусное или печёт, хотя я могу представить, сколько сил у неё это отнимает. Я каждый раз думаю о том, как её внукам понравилась бы её выпечка... если бы они только пришли...

Этот проект оставит след в моей жизни и в жизни моих друзей. Не важны ни деньги, ни квартиры, ни машины, самое главное – внимание. Я думаю, что волонтеры, помогающие пожилым людям, никогда не бросят своих родных. А мы никогда не бросим Люцию Карловну, и попытаемся подарить ей немножко счастья!»

и много всего хорошего. Чтобы в жизни все было отлично».

Эльвира Ругик, 10 лет: «Поздравляю всех с праздником, желаю счастья, успехов в личной жизни и чтобы никогда не болели».

Алёна Урбах, 8 лет: «Здоровья, счастья, дружбы, добра и много всего самого лучшего».

Милана Шнайдер, 8 лет: «Всем хорошо встретить все зимние праздники, чтобы все желания исполнялись».

Екатерина Крафт, 9 лет: «Успехов в новом году, чтобы всем было весело и хорошо».

Участников клуба немецкой молодежи «Glück» после очередного занятия немецкого языка также встретили Николаус (Ольга Мюллер) и Кнехт Рупрехт (Алина Данильченко), и работы у них было предостаточно.

Особенно в нашем клубе работы прибавилось Кнехту Рупрехту, и задабривала мы его уже не только танцами, но и веселыми играми, песнями, заданиями и праздничными стихотворениями. Без подарка и хорошего настроения в этот праздник не ушел никто. Впереди нас ждет еще больше интересных праздников и мероприятий. Всем праздничного настроения и успехов во всем!

Чтобы совсем не расстраивать Кнехта Рупрехта, который остался без работы в этот день, ребята решили подарить ему веселый танец. Дети вдоволь побегали, поиграли, попели и потанцевали и нашли небольшие приятные сюрпризы в своих носочках. И еще одно интересное задание – путешествие по станциям в поисках сладкого клада до дружного чаепития.

Игорь Кербер, 10 лет: «Вечером я дома подготовил носок и ждал с нетерпением утра, чтобы узнать, что же я получу на праздник. Мои ожидания оправдались, я получил много нужных мне подарков.

Сегодняшний праздник мне очень понравился, были веселые танцы и игры за подарочки, большое спасибо всем. Хочу пожелать всем счастья, здоровья



МУЗИК

BEETHOVENPREIS AN SYRISCHEN PIANISTEN AEHAM AHMAD VERLIEHEN



Einst spendete sein Klavierspiel Hoffnung in Damaskus. Nach der Flucht nach Deutschland musizierte Ahmad, bekannt als der „Pianist von Jarmuk“, nun bei der Beethoven-Preisverleihung zusammen mit Starmusikern in Bonn.

Rick Fulker

„Sie haben denen, die bei Ihnen waren, mit Ihrer Musik für einen Augenblick Menschlichkeit und Würde zurückgegeben und damit zugleich etwas unendlich Wertvolles: Hoffnung“, sagte Dr. Friedrich Kitschelt in der Laudatio bei der Preisverleihung am Freitagabend. Der Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fuhr fort: Der Syrer Ahmad habe in seiner Heimatstadt Damskus Hoffnung darauf verbreitet, „dass von Menschen verursachtes Leid und Zerstörung überwunden werden kann. Wir ehren Sie für Ihren Mut, in einem Umfeld zu musizieren, in dem künstlerische Darbietungen verboten sind und zum Teil mit drakonischen Strafen geahndet werden.“

Музик, die nachdenken lässt

Die Bilder gingen um die Welt: Umgeben von Kindern spielt ein hagerer junger Pianist inmitten von Trümmern auf der Straße in einem zerstörten Flüchtlingslager. Die Verwüstung, die der syrische Bürgerkrieg angerichtet hatte, war neu, das Lager alt: Es entstand für palästinensische Flüchtlinge bereits in den 1950er Jahren in Jarmuk, einem Stadtteil von Damaskus. Ein Mädchen, das neben dem Pianisten auf dem Klavierhocker saß, wurde später durch einen Kopfschuss tödlich verletzt.

Aeham Ahmad, 27 Jahre alt, lebt inzwischen in einem Flüchtlingsheim nahe Gießen. Ahmad hat ein Großteil seines Lebens in Flüchtlingslagern verbracht:

ПРОЕКТ

«ЭТНИЧЕСКАЯ ИДЕНТИЧНОСТЬ»

При содействии представительства GIZ в рамках Программы поддержки немецкого меньшинства в Казахстане, осуществляемой при финансировании Министерством внутренних дел Германии (BMI) через Ассоциацию общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» был организован обучающий семинар на тему «Этническая идентичность».

Алина Москалева и Валерия Соломенниковы

Целью проекта явилось создание сети мультипликаторов по вопросам идентичности среди молодежи для работы в регионах. Для полноценного достижения цели семинар проходил по двум направлениям. Первое – обучение молодежи для мультиплицирования опыта в клубах немецкой молодежи. И второе – обучение молодежи для работы в клубах сеньоров (Seniorenklub). В семинаре активное участие приняли активисты клубов немецкой молодежи из Астаны, Кокшетау, Павлодара, Караганды, Риддера и Семей.

В рамках мероприятия обсуждались такие важные на сегодняшний день темы, как «Социальный менеджмент» и «Этническая идентичность и понятийный аппарат». Занятия проходили в игровой форме, что позволило быстрому усвоению предложенного материала. Не менее интересной стала дискуссия «Участие немецких общественных организаций и Клубов немецкой молодежи в формировании идентичности этнических немцев», где были предложены новые методы и инструменты работы общественных организаций. В свободное от занятий время мастерские кружка «Basteln» показали удивительные техники прикладного творчества российских немцев. Программа семинара



Er studierte Musik in Damaskus und Homs, wuchs jedoch in Jarmuk auf. Einst wohnten 150.000 Menschen dort – nachdem die syrische Armee Fassbomben abwarf und zeitweise islamistische Milizen nach Jarmuk eingedrungen waren, waren es nur noch schätzungsweise 16.000. Inzwischen bilden Anhänger der Al-Nusra Front, einem Al-Qaida-Ableger, die herrschende Macht dort. Aus dem Stadtviertel wurde – so UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon – ein „Todeslager“.

Mit seinem Spiel wollte der Musiker „der ganzen Welt beweisen, dass die Mehrheit der Syrer diesen Krieg nicht will“, sagte Aeham Ahmad in einem Interview mit der DW. Bei den improvisierten Konzerten sangen oder tanzten die Menschen mit und zeigten, so

Ahmad, dass Syrer und Palästinenser „das Leben lieben“ – auch angesichts der Tragödie.

Die Hoffnung stirbt zuletzt?

Nachdem ein IS-Kämpfer sein Klavier verbrannte, sah sich Ahmad jedoch gezwungen, das Land zu verlassen. Während der beschwerlichen Flucht musste er seine Frau und seine Kinder vorerst nach Damaskus zurückschicken. Dort musste er auch seine reichlichen Musikinstrumente zurücklassen. Noch wartet er auf die Möglichkeit, seine Familie nach Deutschland zu holen.

Für seinen Einsatz in der Heimat erhielt der Pianist nun den Internationalen Beethovenpreis. An einem Kammermusikabend in Bonn spielte und sang Ahmad seine Lieder aus

Jarmuk und wurde von den syrischen Musikern Kinan Azmeh und Ibrahim Keivo begleitet.

Der musikalische Funken sprühende Abend in der Bonner Bundeskunsthalle bot neben Beethoven, Brahms und Ravel die Komposition „A sad morning, every morning“ von und mit dem in Damaskus geborenen Klarinettenist Kinan Azmeh. „Lamento und Lieder“ in Arabisch, Aramäisch, Kurdisch und anderen Sprachen bot der syrische Musiker Ibrahim Keivo dar.

Gekrönt war das Staraufgebot von der weltberühmten schweizerisch-argentinischen Pianistin Martha Argerich und ihrer Duo-Partnerin Akane Sakai. Zum Schluss kam eine fantasievoll-fetzig Bearbeitung der Beethovenmelodie „An die Freude“ vom Komponisten Bruce Stark, interpretiert vom deutschen Pianisten Kai Schumacher.

Beethovenpreis zum ersten Mal verliehen

„Ich möchte neben der Musik Beethovens seine Ideale in ein öffentliches Licht rücken“, sagte Torsten Schreiber, Co-Initiator des Internationalen Beethovenpreises für Menschenrechte, Frieden, Freiheit, Armutsbekämpfung und Inklusion. „Damit lege ich Beethovens Ausspruch zugrunde: wohl tun, wo man kann, Freiheit über alles lieben, Wahrheit – auch sogar vor dem Tod – nicht verleugnen.“

Der Erlös des Abends ging an den Bonner Verein „Ausbildung statt Abschiebung“. Er setzt sich seit fast 15 Jahren dafür ein, jungen Flüchtlingen in Deutschland eine Ausbildung zu verschaffen. DW.DE. 19.12.2015



была очень интересной и насыщенной, особенно лекция на тему «Общение с пожилыми людьми». Радует, что молодежь проявила к ней живой интерес, приняла участие в практической работе, активно используя раздаточный и

информационный материал. Работая в группах, все участники совместно разработали методы и технику формирования идентичности среди пожилых и молодежи. Вечером все стали участниками инсценировки «Предрождествен-

ский вечер». Завершением мероприятия стала презентация подготовленных проектов.

За столь небольшой период времени участники семинара получили много знаний и навыков. Вся программа была хорошо продумана, представлена в игровой форме, с использованием конкурсов. Теперь, разъехавшись по регионам, молодежь применит полученные знания у себя в обществах. Первые ласточки уже есть. Семинар-тренинг на тему национальной идентичности для членов молодежного клуба «Quelle» и Клуба сеньоров был организован в г. Риддере. В мероприятии приняли участие двадцать человек.

Первым условием тренинга было знакомство: то есть каждый из участников пытался выделить в себе качество, которого не имеет никто из присутствующих в аудитории. Некоторым было довольно сложно определить в себе такое качество характера, поскольку не каждый человек может оценить себя объективно.

Дискутировали о терминах «народ» и «нация». Интересным стало упражнение «Артефакт», где каждому из участников было предложено нарисовать артефакт своего народа и своей нации. В следующем задании необходимо было разобраться в таких понятиях, как нация, национальность, идентичность. В заключение была представлена веселая сказка тематического характера.

ASTANA

DAS ERSTE KATZENCAFÉ „MR. CAT“ IN KASACHSTAN

Wer Katzenfan ist oder kein eigenes Tier halten kann und trotzdem mit Katzen in Berührung kommen will, findet diese Möglichkeit in einem extravaganen Café mit gemeinnützigem Bezug.



Diana Odinzowa

Heutzutage haben viele Familien Katzen, aber es gibt es einige Menschen, die keine Möglichkeiten haben, eine Katze zu Hause zu halten. Fast genauso viele Menschen leiden an einer Allergie. Dazu kommt noch das Problem mit dem Wohnraum, denn viele haben eine Mietwohnung und dürfen keine Haustiere halten. Aus diesem Grund kann man durchaus feststellen, dass jemand, der ein Tier halten möchte, auf viele Barrieren stoßen kann.

Astana hat viele aktive junge Menschen mit originellen Ideen. Eine junge Frau setzte ihren sehr speziellen Plan um. Sie heißt Dina Sydykova und ist Besitzerin des Katzencafés „Mr. Cat“. Eine freundliche, nette und kontaktfreudige Person, die immer den Traum hatte, anderen Menschen zeigen zu können, wie schön und anmutig Katzen sind. Irgendwann las Dina über Katzencafés in Russland und wollte gern ein ähnliches Projekt in Kasachstan verwirklichen. Des Weiteren wollte sie mehr als einfach nur Katzen in ihrer Wohnung halten. Das waren ihre Ausgangspunkte, bis sie ihre Liebe zu Katzen auf ein Café ausweitete und noch mehr Katzenfans kennenlernen. Sie befürchtete zunächst, dass sie allein dieser Katzenmanie erliegen sein könnte, aber später verstand sie wie viele Katzenfans in der kasachischen Hauptstadt wohnen. Das Katzencafé befindet sich in einer Wohnung in Astana und beachtet alle Gesundheitsauflagen. Dina

kleines Katzencafé ist das erste Unternehmen in Kasachstan mit solchen ungewöhnlichen Regeln. Das ist kein normales Café und bietet einige Besonderheiten. Dort darf man Getränke und Essen mitbringen oder einen externen Pizzalieferservice bestellen oder einfach nur eine Tasse Tee trinken. Es gibt viele Teesorten im Café und diverse Süßigkeiten, die man kostenlos essen darf. Außerdem bezahlt man nur die Besuchszeit. Es ist weiterhin verboten, Alkohol zu trinken oder zu rauchen. Das dient der Gesundheit aller Besucher und soll ihnen mit gutem Beispiel vorangehen. Und selbstverständlich darf man die Katzen nicht vergessen, denn Rauchen ist nicht nur für Menschen sehr gesundheitsschädlich.

Die Wohnung ist wie ein kleines Unterhaltungszentrum eingerichtet – es gibt hier viele Brettspiele, eine Spielekonsole, eine kleine Bibliothek, kostenloses WLAN, die Möglichkeit für Karaoke und natürlich Katzen. Einige kommen auch mit einem Laptop, um zu arbeiten. Oder genauer: Man kann einfach ins Café kommen und eine heimische Atmosphäre genießen. Es geht um Entspannung und Ruhe, einen Ort, an dem man irgendetwas erledigen kann, essen und trinken, spielen, sich einfach aufhalten oder mit Katzen kommunizieren kann. Manchmal braucht man einfach Ruhe, um sich zu erholen. Kleine Kinder sind zudem nicht willkommen, weil sie den Katzen leider unbewusst wehtun könnten. Es gibt auch weitere Verhaltensregeln; es ist zum



Beispiel nicht erlaubt, die Katzen zu wecken, zu misshandeln oder in irgendeiner Weise zu stören.

Im Café leben zwei Katzen, die von einem Tierarzt regelmäßig behandelt werden. Diese Katzen sind sehr liebevoll und mögen Besucher und Fremde. Es gibt noch eine weitere Besonderheit: Man kann die Katzen sogar mit zu sich nehmen. Darüber muss man mit den Managern des Ladens und des kooperierenden Katzenasyls sprechen. Diese stellen sicher, dass der neue Katzenbesitzer gut und zuverlässig ist und pflegsam mit den Katzen umgeht. Die Katzen wechseln deshalb manchmal, falls jemand eine Katze „adoptieren“ will.

Das Café arbeitet mit einem Katzenasyl namens „Kowtscheg“ in Astana zusammen. Alle Katzen stammen aus dieser Einrichtung und benötigen ein Zuhause. Diese Gemeinnützigkeit ist ein weiterer wichtiger Aspekt des Cafés, man will ein Publikum ansprechen, was den Tieren gern helfen will und gleichzeitig das Bewusstsein aller Menschen für Tierschutz stärken. Man findet auch eine Spendendose des Asyls, so, dass jeder Besucher die Möglichkeit hat, seinen kleinen Beitrag zu leisten.

Es gibt keine bestimmte Zeitperiode, wie lange eine Katze im Laden verbleibt – denn jederzeit kann ein Gast vorbeikommen, der dem Vierbeiner ein neues Zuhause bietet. Die beiden Katzen auf den Fotos sind beides Kater und heißen Jerome (schwarzer Kater) und Wassja. Jerome, zum Beispiel, wohnt

bereits bei den neuen Besitzern. Auf solche „Familienzusammenführung“ ist man sehr stolz. Es zeigt, dass die Zusammenarbeit des Cafés mit dem Asyl klappt und die Initialidee aufgeht. Man kann somit nicht nur in ein Katzenasyl gehen, sondern auch in ein Café, um einer Katze ein neues Heim zu geben. Wenn jemand eine Katze mitgenommen hat, folgt auf ihre Stelle eine neue Katze, so Dossja – die neue Gastgeberin des Cafés.

Die Tiere haben ausgezeichnete Lebensbedingungen und warten immer auf neue Besucher. Und was lieben Hauskatzen mehr, als eine gemütliche Umgebung und Zärtlichkeit?

Leider ist das Café für einige Zeit geschlossen: es gab einen kleinen Skandal mit den Nachbarn. Man beschwerte sich, dass die Katzen sich im Hauseingang aufgehalten hätten. Die Cafébesitzerin besteht auf der Tatsache, dass sie immer auf sie Acht gibt und Katzen nicht durch die Wände gehen können. Vielleicht geht es hier um Mentalitäten, vielleicht um Interessen – denn nicht alle Menschen mögen Katzen. Leider können persönliche Befindlichkeiten und Meinungen auch Störenfriede sein und gar Barrieren für soziale Projekte wie das Katzencafé. Unter der alten Adresse in der Turan-Straße ist es deshalb nicht mehr zu finden, man sucht einen neuen Ort, und alle Katzenfans der Stadt hoffen, dass es gelingt. ■

Es gibt auch eine Gruppe auf vk.com https://vk.com/cafe_mr_cat

ТРАДИЦИИ

«WEIHNACHTSKARUSSELL»

Рождество не за горами, а значит и традиционная, уже ставшая любимой для уральских немцев Weihnachtскарусель (Рождественская карусель) всё ближе и ближе. В первую очередь необходимо изготовить подарки.

Валерия Соломенникова

Акция Weihnachtскарусель уже стала международной, к её участию активно подключились не только города Урала и Сибири, но и партнерские организации Казахстана. В этом году подарки друг другу наметили приготовить такие города, как Глазов, Семей, Шадринск, Магнитогорск, Пермь, Сыктывкар, Ижевск, Нижний Тагил, Риддер, Соликамск, Екатеринбург, Краснотурьинск, Новосибирск, Киров, Челябинск и Тюмень.

Члены молодежного клуба «Quelle», активисты общества, посетители курсов немецкого и государственного языков к изготовлению подарков подошли креативно. Весь творческий процесс был снят на видео и размещен в социальных сетях вместе с видеопоздравлением к Рождеству. Участники проекта рады, что



им представилась возможность принять участие в пред рождественской акции «Weihnachtскарусель». Это стало дополнительным вектором в многогранной общественной работе немцев постсоветского пространства. Участники прониклись духом предстоящего Рождества, ощутив свою этническую принадлежность.

В Рождество откроют посылки с подарками в г.Риддере: «Мы всегда ощущаем тепло в общении с молодежным обществом российских немцев JugendzentrumUral. Представители нашего общества «Возрождение», сохраняя рождественские традиции, готовятся, ждут праздник, свято веря в исполнение желаний, которые осуществит святой Николаус. Как здорово ощущать себя маленькой ячейкой такого огромного общества, дарить людям подарки и получать подарки друзей ближнего зарубежья».

ПАМЯТЬ

«ТОЛЬКО ТАК И НАДО ВОСПИТЫВАТЬ ДЕТЕЙ...»

В нижней Баварии, в Моосбурге (Moosburg), недавно побывали родственники советского воина, о котором более семидесяти лет родным из Казахстана (Актау) ничего не было известно. История города Моосбурга неразрывно связана с одним из самых больших лагерей для военнопленных Третьего рейха Сталаг VII А. В нем жили и страдали люди из десятков стран мира. Немцы сохраняют память о них.



Фото предоставлено автором

Надежда Рунде

Дети войны

У краеведческого музея Моосбурга Улбосын Хасенову и ее сына Талгата встречал уроженец Моосбурга Бернхард Кершер. Во время Второй мировой войны ему было семь лет, и он все еще помнит растерянные серые лица пленных людей, вереницей бредущих за водой к ручью. Почему-то цепкая детская память выхватила из страшного времени именно этот эпизод. Семь лет было и девочке в далеком Казахстане, папа которой Байдильда Альмагамбетов однажды утром навсегда ушел из родного дома, потому что нужно было защищать Родину.

Первый раз в первый класс. Правнучка учителя.

Семь лет вскоре исполнится и дочери Талгата, внучке Улбосын, правнучке Байдильды. Девочка накануне поездки родных в Германию вместе с мамой готовилась к первой в своей жизни торжественной школьной линейке. Гости из Казахстана прибыли в Германию всего три дня, они спешили вернуться в Актау, чтобы тоже побывать на событии, волнительном для всей семьи. Они непременно хотели разделить с маленькой радостью, а заодно рассказать ей о поездке в далекую Германию, о ее дедушке, который был школьным учителем, достойным человеком и во время Второй мировой войны ради её будущего погиб в немецком Моосбурге.

Благодарность казахам - братскому народу - в действии...

Встретить семью Хасеновых и сопроводить к месту захоронения отца и деда Байдильды откликнулись немало земляков. Выбор организаторов остановился на живущих в Ландсхуте, бывших казахстанцах с немецкими корнями Кларе Риксен и Анне Винник, приехавших в Германию более двадцати лет назад. Их отклик на статью стал данью благодарности, которую российские немцы принесли через поколения. Ведь известно, что хотя плохо было во всех местах ссылки, но именно в казахстанских аулах выживало и не чувствовало себя изгоями большинство наших соплеменников.

Первые казахи-потомки пленных советских солдат в Моосбурге

Сегодня и Бернхардту и Улбосын по 78 лет. Много лет назад как волонтер Бернхард Кершер взял на себя миссию приема в родном городе потомков бывших заключенных лагеря. Учтывая то,

что в бараках содержались пленные из 72 стран и что за последние десятилетия в мирном послевоенном Моосбурге перебивала большая их часть, масштабы его общественной работы поражают. По его словам, больше всего в Моосбург приезжает французов и американцев, посетителей из России было всего четверо, а встреча казахских потомков на его памяти первая. Хасеновы побывали в мемориальном сквере и музее города, большая часть которого посвящена истории Сталага VIIA. Также Бернхард Кершер сопровождал казахстанцев в единственный уцелевший с тех времен барак военнопленных. Почти Улбосын и Талгат память предка и на кладбище.

«Жизнь – это сундук, из которого можно вынимать только то, что положили...»

Анна Винник поспособствовала оформлению виз, а Клара встретила Альмагамбетовых в аэропорту Мюнхена,



Фото предоставлено автором

разместила в своем жилье, постаралась окружить уютом и вниманием, угостить блюдами азиатской кухни, готовить которые научилась, живя в свое время в Чимкентской области, куда ее предки были высланы с Поволжья. Мама Клары во время выселения российских немцев в Среднюю Азию осталась сиротой, и казахская семья девочку удочерила. Милосердные казахи обогрели ребенка, окружили заботой и вниманием, вырастили и выдали из своего дома замуж. По казахской традиции дали впридачу приданое, в переводе с казахского жасау «мүлік». Обязательный атрибут приданого казахской невесты – сундук, в который складываются корпе – одеяла, постельные принадлежности, приготовленные

родственниками невесты. Такой сундук потом всю жизнь, до самого выезда мамы Клары Риксен в Германию в 1994 году, как добрая память с благоволением хранился в этой немецкой семье. Судьба мамы Клары Риксен показательна. Ведь в те жуткие времена люди как могли спали друг друга от несправедливостей, бед и войны. Многим известна история бывшей заключенной Акмолинского лагеря жен изменников родины Гертруды Платайс. История из этого же ряда. В ней она рассказала о казахах так: «Однажды, когда одним буранным зимним утром мы под усиленным конвоем собирали камыш на берегу озера, из зарослей высочили дети. Они стали забрасывать нас камнями. Так повторялось несколько дней, пока однажды, уворачиваясь, я, обессиленная, не споткнулась и не уткнулась в них лицом. В этот момент я поняла, что эти самые камни пахнут... сыром и молоком! Я взяла кусочек и положила в рот – он оказался очень вкусным. Потом

мультиманскому богу, Да ничего не просила себе. Я просила старикам здоровья, Женщинам-матерям – счастья, Особенно я молилась за детей, Чтобы они не видели несчастья. Я прошла все круги ада, Потеряла веру и друзей, Но одно я знаю, Что только так и надо воспитывать детей!»

Так вот что придумали старики!? Вот за что женщины

детьми рисковали! Они нас от болезни берегли, Они нас от безверия спасали. Они поняли, что мы не враги, А просто несчастные женщины... И чем смогли – помогли, Поразив нас своей человечностью. Я молча поползла по льду, Собирая драгоценные камни. Теперь я отвратила от них беду, Спасая их от охраны. А ночью в холоднейшем бараке, На оскверненной земле, Я, немка, молилась

Да ничего не просила себе. Я просила старикам здоровья, Женщинам-матерям – счастья, Особенно я молилась за детей, Чтобы они не видели несчастья. Я прошла все круги ада, Потеряла веру и друзей, Но одно я знаю, Что только так и надо воспитывать детей!»

«И песню горестной разлуки весной им пели птицы эти...»

Сама я тоже живу в нескольких десятках километрах от Моосбурга, и в этот день мне вместе с Klarой Риксен и Анной Винник довелось сопровождать Хасеновых. В музее, разглядывая вещи, сделанные узниками, я обратила внимание на то, что заключенные – русские, итальянцы, французы – много мастерили из подручного материала и основной мотив этих работ неизменен у всех: это птица с птенцами – символ свободы, детства, защищенного гнезда. Передать словами глубину пережитого в тот день очень сложно, наверное, потому, что знак истинной памяти – скорбное молчание. Но и не написать об этом событии в год семидесятилетия победы я тоже не могла. Ведь извлечение уроков из истории – это путь нашего совместного проживания в мире и свободе.

Приезд Хасеновых в Германию был необходим всем нам, чьи родственники тоже так или иначе прошли через горнило войны и выжили только потому, что были вместе. Но для будущего маленькой дочки Талгата, хотя ее в этот момент и не было рядом с нами, происходившее в этот день в Моосбурге было важнее всего.

Светлая память Байдильде Альмагамбетову, низкий поклон и слава представителям всех братских народов, подаривших мир и надежду детям! ■

О, Господи, да это ведь не камень! От него так пахнет молоком... И в душе затрепетал надежды пламенем, А в горле встал ком.

INKLUSION

SOZIALES BEWUSSTSEIN WÄCHST

In Usbekistan versucht man mithilfe nationaler und ausländischer Projekte, Sommerschulen und Fortbildungsseminaren für Fachpersonal das Thema Inklusion in das gesellschaftliche Bewusstsein von der Schule ab zu implementieren. Es gibt dabei aber noch immer diverse Hindernisse, die uns vor große Herausforderungen stellen.

Sobir Pulatow

Nach dem Ausrufen der Unabhängigkeit hat Usbekistan seinen eigenen Entwicklungsweg erarbeitet. Auch im sozialen Bereich eine freie Zivilgesellschaft zu gründen steht immer im Vordergrund der Staatspolitik. Um Inklusion in Usbekistan einzuführen, arbeitet der Staat mit internationalen Organisationen wie u.a. UNICEF und UNO aktiv zusammen und bekommt auch materielle Unterstützung aus dem Ausland. Die Europäische Union finanziert das Projekt „Inklusive Bildung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Usbekistan“ mit 2 Mio. Euro. Im Rahmen dieses Projektes haben Experten und das „Republikzentrum für soziale Integration von Kindern“ (PLICAD) ab 2. September dieses Jahres angefangen, 800 Kinder mit leichten geistigen und körperlichen Behinderungen in 15 experimentelle allgemeinbildende Regelschulen und 15 Kinderkärten einzubeziehen, die in fünf Regionen – Taschkent, Samarkand, Buchara, Fergana und Choresm eingerichtet sind. Hierfür wurden 40 Pädagogen in Seminaren in Taschkent weitergebildet.

<< Laut Statistik leben mehr als 780.000 Menschen mit Behinderung in Usbekistan. 97.000 davon sind Kinder.>

Auch DAAD-Lektor Stephan Kehl hat zur Weiterbildung der zukünftigen Lehrer einen großen Beitrag geleistet. Er hat eine Sommerschule unter dem Motto „Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Menschen mit Behinderung in Zentralasien“ im Zeitraum von 3. bis 14. September 2015 erfolgreich durchgeführt. An der Sommerschule haben 13 usbekische und zehn deutsche Studenten aus verschiedenen Fachrichtungen von Sonderpädagogik über Sozialpädagogik bis hin zu Internationale Beziehungen aktiv teilgenommen. Diese enorme Perspektivvielfalt war eine gute Grundlage für ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Die deutschen Teilnehmer gaben weiter, was in diesem Bereich in Deutschland schon erreicht worden ist.

PORTRÄT

HEINRICH POPOW – SYMPATHIETRÄGER DES PARALYMPISCHEN SPORTS IN DEUTSCHLAND

Der Leichtathlet Heinrich Popow ist mehrfacher Medaillengewinner bei Paralympics und Leichtathletik-WM für Behinderte. Seit Jahren ist er das Zugpferd des paralympischen Sports – wie kein Anderer verkörpert Popow die Professionalisierung des Behindertensports in Deutschland. Der Sympathieträger engagiert sich vielfältig auch über den Sport hinaus. Geboren 1983 in Abai/Kasachstan, kam er im Alter von sieben Jahren mit seiner Familie nach Deutschland und wuchs in Hachenburg/Westerwald auf. Im Alter von neun Jahren wurde ihm nach einer Krebskrankung der linke Unterschenkel abgenommen. Popow lebt in Leverkusen und trainiert in der Behindertensportabteilung des TSV Bayer 04 Leverkusen.

Der Sport bestimmt seinen Tagesablauf auch im Beruf: Seit 2002 ist er EDV-Beauftragter in der Profifußball-Abteilung des TSV Bayer 04 Leverkusen. Popow vertrat Deutschland mehrfach bei Paralympics und Leichtathletik-Weltmeisterschaften für Behinderte in den Disziplinen Sprint (100-m-Lauf, 200-m-Lauf) und Weitsprung.



Go-East-Sommerschule in Samarkand für zukünftige Lehrer mit dem Titel „Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Menschen mit Behinderung in Zentralasien“

In den Fachseminaren haben sich Teilnehmer mit den Grundlagen der sowjetischen und der usbekischen Behindertenpädagogik beschäftigt und die Ideen von Lew Wygodski über die moderne Sonder- und Heilpädagogik kennengelernt. Anschließend haben Experten wie Dilmurod Pardajew, Rochat Rachmatullajewa und andere ihre Projekte und Vereinigungen von Menschen mit Behinderung in Samarkand vorgestellt. Ganz unersetzlich waren auch drei Präsentationen von UNICEF, die uns über die aktuelle Situation auf der politischen Ebene, bezogen auf Menschen mit Behinderung, informiert haben. Ein Highlight bildete auch die Vorstellung des Projektes „Inklusive Bildung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Usbekistan“ von Jürgen Becker. Zunächst erklärte er ausführlich, wie dieses Projekt die inklusive Bildung in Usbekistan umsetzen hilft. Darauf gestaltete sich dies durch viele Fragen zu einer großen Diskussionsrunde. Auf die Frage „Worin liegt die nachhaltige Wirkung Ihres Projektes?“ antwortet er so: „Das hängt vor allem von den Einstellungen der Bevölkerung ab, weil die Menschen sich schämen und ihre Kinder verstecken. Deshalb arbeiten wir jetzt mit den Eltern und Betroffenen zusammen.“ Schließlich

analysierten die Teilnehmer in geteilten Gruppen die vielseitigen Möglichkeiten für Inklusion sowie auch die Hindernisse und brachten ihre Einstellungen in selbstgestellten Plakaten zum Ausdruck. Für ein tiefgreifendes Verständnis im Rahmen von Inklusion wurden die bisher entstandenen Schlüsselfragen von den Studenten am Ende des Projektes beantwortet. Sozialpädagogin und Masterstudentin der Philipps-Universität Marburg Lisa Ludwig hat sich so geäußert: „Die Sommerschule finde ich rundherum sehr gelungen. Stephan Kehl hat ein vielfältiges Programm zusammengestellt, welches uns zu vielen Diskussionen angeregt hat. Diese Erkenntnisse scheinen mir hilfreich für die (Weiter)entwicklung der inklusiven Bildung in Usbekistan wie auch in Deutschland. Von daher bringt die Sommerschule für beide Länder Vorteile. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen mit Perspektiven zurück in ihren Alltag und können von dort aus Diskussionen und Veränderungen in Gang setzen.“

Wenn man die Sozialpädagogin nach ihrem Urteil zum bisherigen Entwicklungsstand und der Einführung der inklusiven Bildung in Usbekistan fragt, sowie der dahingehenden Unterstützung der Regierung;

ist ihre Antwort hierauf: „Das Hauptproblem, welches ich auf institutioneller Seite sehe, bleibt weiterhin die medizinische Sichtweise“. „Behinderung als rein biologisches Problem eines Individuums zu betrachten, steht im Gegensatz zu inklusiver Bildung. Es muss in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik des Staates einen Paradigmenwechsel zu einer bio-psycho-sozialen Sichtweise hin stattfinden. Dann können bereits bestehende Gesetze zugunsten von Inklusion auch umgesetzt werden.“

Lisa Ludwig sieht derzeitige Hindernisse und zukünftige Chancen zu der Ermöglichung einer Teilhabe in der Gesellschaft für Menschen mit besonderen Bedürfnissen: „Wie bereits erwähnt, sehe ich das tonangebende medizinische Paradigma als absoluten Gegensatz zur Idee der Inklusion. Vorbehalte in der Gesellschaft (Stereotype, Abwertung) können mit der fortwährenden medizinischen Fokussierung nicht aufgeweicht werden. Aber ich sehe viele engagierte Menschen in der Bevölkerung, die sich in ihrer Freizeit für die Inklusion einsetzen sowie öffentliche Aufmerksamkeit durch internationale Organisationen. Auch die Gesetzeslage und die Ratifizierung der CRPD sind positive Ausgangsfaktoren.“

Auf die Frage „Wie kann der Umgang mit Behinderung in einer Gesellschaft wie der usbekischen nachhaltig zum Positiven verändert werden?“ antwortet Psychologin Helene Rieche aus Freiburg folgendermaßen: „Eine Beeinträchtigung wird hier noch sehr häufig als Strafe oder Schande angesehen, was dazu führt, dass Betroffene zu Hause „versteckt“ oder in gesonderte Einrichtungen abgegeben werden. Es bedarf umfassender Aufklärung und Information, um die Sicht auf Behinderung zu ändern und ein tolerantes und unterstützendes Miteinander zu fördern. Vielleicht muss solch ein gesellschaftliches Umdenken aber auch „von oben“, also auf politischer und rechtlicher Ebene, initiiert werden. Durch entsprechende Verordnungen könnten beispielsweise die Arbeitsmarktsituation, die Infrastruktur, die stark medizinisch geprägte Diagnostik oder die finanzielle Unterstützung als Voraussetzungen für die gesellschaftliche Teilhabe verbessert werden.“



Seine größten Erfolge: Paralympics-Debüt 2004 (Athen) als dreifacher Bronzengewinner, Silber bei den Paralympics in

Peking 2008 im 100-m-Lauf, 2011 Gold bei der IPC-WM in Neuseeland im 100-m-Lauf und im Weitsprung, Gold im 100-m-Lauf

Dieser Artikel erschien zuerst in der Zeitschrift der Landsmannschaft der Russlanddeutschen „Volk auf dem Weg“. Wir veröffentlichen ihn mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

SEMEL

ZAKRYTIJE JUBILEJNOGO GODA ASSAMBLEI NARODA KAZACHSTANA

В Доме дружбы города Семей состоялось мероприятие, посвященное закрытию юбилейного года Ассамблеи народа Казахстана. Текущий 2015 год ознаменовался множеством значимых мероприятий и праздничных дат, все они были посвящены уникальному институту гармонизации – Ассамблее народа Казахстана. Специально к юбилею была выпущена медаль «20 лет Ассамблеи народа Казахстана» «Қазақстан халқы Ассамблеясына 20 жыл». Эту высокую государственную награду в течение года получали люди, внесшие особый вклад в развитие и укрепление межэтнического согласия в нашей стране.



Мария Горбачева

В Доме дружбы города Семей на протяжении 25 лет активно ведут работу 14 этнокультурных объединений. В праздничный день закрытия юбилейного года Ассамблеи народа Казахстана каждый из них постарался представить культуру, обычаи и традиции своего этноса.

В холле перед актовым залом располагалась выставка декоративно-прикладного искусства каждого этнокультурного объединения города. Яркие картины, пышные икебаны, картины, вышитые крестиком, миниатюрные куклы в национальных костюмах, украшения и искусные муляжи пирогов, так похожих на настоящие. Концертная программа началась с необычного флэш-моба, включающего в себя народные танцы казахского, русского, татарского, немецкого и корейского этносов. С поздравительным словом выступила Н.Шаронова, заместитель акима города.

Первый блок мероприятия был посвящен воспоминаниям, а именно старту года Ассамблеи народа Казахстана. Торжественная синхрон-акция состоялась в нашем городе 6 февраля и проходила в учреждениях и на предприятиях города, в ней приняли участие более тридцати тысяч человек. 24 апреля из Павлодарской области в г. Семей прибыл священный Тайказан, наполненный двадцатью добрыми делами в поддержку Года

Ассамблеи народа Казахстана. Всего за год городские организации, предприятия, учреждения и предприятия внесли в копилку благотворительности 68 млн. тенге. Каждое этнокультурное объединение внесло свой вклад в реализацию двадцати добрых дел, особенно отметили немецкий, еврейский, русский этнокультурные центры.

Активисты этих объединений были награждены грамотами и благодарственными письмами. Самой высшей наградой – медалью «20 лет Ассамблеи народа Казахстана» – были награждены Лилия Павловна Гончарук, председатель немецкого общественного объединения «Возрождение», и Шаган Алдамжаркызы Жанаева, председатель казахского этнокультурного центра.

Грамотой маслихата города Семей за вклад в празднование 20-летия Ассамблеи народа Казахстана и обучение подрастающего поколения, а также за многолетний плодотворный труд и укрепление межнациональных связей были награждены Т.А.Головченко, активист русского социально-культурного центра; О.Р.Беддер, преподаватель курсов по изучению немецкого языка ООН «Возрождение»; А.Г.Губанов, руководитель казахской культуры «Казачий стан»; Т.А.Кенженова, активист казахского этнокультурного центра. Благодарственными письмами за активную трудовую деятельность и за вклад в развитие куль-



Фото предоставлено автором.

туры и творчества города Семей отделом развития городской культуры и творчества были награждены М.З.Балтагожина, активист узбекского культурного центра; Д.Т.Цумаев, активист чечено-ингушского центра; Т.З.Алимжанова, член ансамбля «Достық қушағы»; Е.И.Евченко, активист этнокультурного центра казаков; М.В.Ляпина, руководитель танцевального ансамбля «Айнхайт» ООН «Возрождение»; Р.К.Толуханова, активист узбекского центра. Благодарственным письмом Восточно-Казахстанского областного управления культуры, архивов и документации за активное участие в областных мероприятиях и за вклад в процветание культуры и искусства были награждены Г.О.Азимов, руководитель ансамбля «Достық қушағы», и О.И.Мюллер, заместитель председателя ООН «Возрождение» по этнокультурной работе.

Собравшихся порадовали своим творчеством ансамбль «Казачи Прииртышья», «Айша Биби», хор ветеранов войны и труда, народный ансамбль песни и танца «Айнхайт», ансамбль «Достық қушағы», младшая группа баянистов «Ильгам» татарской школы искусств, студенты педагогического колледжа им. М.Ауэзова.

Этнокультурные объединения нашего города тесно сотрудничают друг с другом. Традиционным стало совместное проведение праздников Сабантуй,

Наурыз, Корейский новый год, международный фестиваль «Прииртышские напевы». В этом году впервые общество немцев «Возрождение» провело красочный немецкий праздник «Октоберфест», что помогло привлечь еще больше жителей города к работе Дома дружбы и познакомиться с культурой немецкого этноса. Творческий коллектив ансамбля «Айша Биби» провел вечер памяти «Ешкім ұмытылмайды – Никто не забуду», с приглашением родственников бывших участников ансамбля. Новый подход к мероприятиям отражался и в вечере-памяти Сергея Есенина, организованном Русским социально-культурным центром. Именно духовная культура сближает всех нас и укрепляет взаимопонимание.

«Мы принимаем ответственность и остаемся надежным звеном в укреплении единства и согласия», – уверенно утверждают все четырнадцать этнокультурных объединений нашего городского Дома дружбы.

Награждены и отмечены были многие, что говорит о большом вкладе активистов и работников всех этнокультурных объединений в развитие и укрепление межэтнического согласия. Завершая праздничный концерт песней «Атамекен» в исполнении студентов педагогического колледжа им. М.Ауэзова и представителей всех этнокультурных объединений.



Фото предоставлено автором.



Фото предоставлено автором.

АТМОСФЕРА ТЕПЛА И ПРАЗДНИКА

В день Святого Николауса, когда все дети ждут в своих сапожках подарки, Общество немцев «Возрождение» г. Астаны и Акмолинской области окунулось в предпраздничное настроение. Для всех активистов и членов общества был реализован проект «Vorweihnachtenwerkstatt für drei Generationen» («Предрождественская мастерская для трех поколений»).



Анастасия Риммер

В предрождественской мастерской работали активисты Клуба немецкой молодежи «Diamant», участницы «Frauenklub» и родители учеников центра дошкольного образования «Wunderkind».

Работа мастерской началась с торжественного зажжения второй свечи на Adventskranz («Рождественского венка»). Это не только создало теплую и семейную атмосферу, но и настроило на рабочий лад, ведь впереди было еще столько интересного.

После ознакомления с традициями предрождественских праздников посетителям в рамках тренинга «Идентичность» было предложено ответить на важный вопрос «Кто же все-таки я?». В качестве мультипликатора на тренинге выступила Екатерина Гайсина, председатель Клуба немецкой молодежи «Diamant» и участник проекта «Juld: Identität für Jugendliche».

Участники тренинга активно высказывали свое мнение, участвовали во всех упражнениях, что способствовало успешному проведению мероприятия.



Отмечен повышенный интерес в дальнейшем проведении тренингов, касающихся вопросов идентичности – Гайсина Екатерина, мультипликатор проекта «Juld + Sald».

Следующими свою работу начали мастерские «Bäckerei» и «Basteln». Под руководством Юлии Оборовской посетители мастерской смогли сами испечь Lebkuchen (традиционные рождественские пряники) и упаковать их в Weihnachtstüte (рождественская упаковка), сделанные своими руками вместе с молодой рукодельницей Анастасией Сушиной.



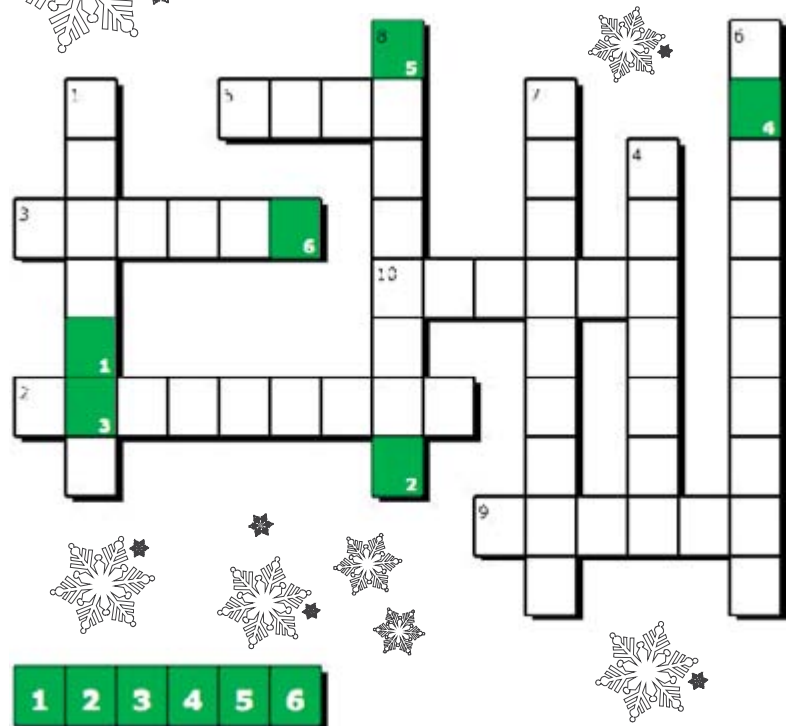
«Проведя кулинарную мастерскую по приготовлению «Lebkuchen», я была приятно удивлена, что этим заинтересовалось такое большое количество людей. Каждый участник проекта «Vorweihnachtenwerkstatt für drei Generationen» принял активное участие в приготовлении и выпечке Lebkuchen.

На протяжении всего времени царил сказочная атмосфера, в которой каждый участник чувствовал себя уютно и спокойно. По окончании мастерской большинство участников выразили желание

и в дальнейшем проводить тематические мастерские. На мой взгляд, необходимо больше таких проектов, так как они сближают представителей всех поколений, а это немаловажно в нашей работе», – прокомментировала Юлия Оборовская.

Глубоко под вечер счастливые посетители мастерской отправились домой делиться впечатлениями и творениями. А работники Vorweihnachtenwerkstatt начали подготовку к следующим выходным, где всех ждет еще много интересного. До новых встреч! ■

X-WORTRÄTSEL



1. Aus welchem Fisch wird ein traditionelles Weihnachtsessen gemacht?
2. Wo kam Jesus zur Welt?
3. Wie nennt man die bildliche Darstellung einer Szenerie aus der Weihnachtsgeschichte mit figürlichen Nachbildungen von Maria und Joseph mit dem Jesuskind u.a.?
4. Lange haltbarer Kuchen um die Weihnachtszeit.
5. Was bringt der Nikolaus unartigen Kindern?
6. Zu welchem Land gehört die Weinachtsinsel?
7. Welches Sternzeichen hatte Jesus am wahrscheinlichsten?
8. Welcher Monat gilt als der Weihnachtsmonat?
9. Was muss liegen, damit es eine weiße Weihnacht gibt?
10. Aus welchem Land wurde die Pflanze „Weihnachtsstern“ eingeführt?

Lösungswort aus der 49. Ausgabe: NIKOLAUS

DIE DAZ WIRD 50!



Am 1. Januar wird die DAZ 50 Jahre alt und will ihr Jubiläum feiern. Und was wäre eine Zeitung ohne ihre Leser?! Wir freuen uns auf Leserzuschriften, Meinungen, Glückwünsche, Erinnerungen, Bilder, die Sie mit der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Zentralasien, Kasachstan oder auch Deutschland verbinden. Wir freuen uns sehr auf Ihre Anregungen und wünschen Ihnen, wie immer, eine angenehme Lektüre.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко

ifa-редактор: Юлия Бокслер

Технический редактор:

Вероника Лихобабина

Литературные редакторы: Лариса Гордеева,

Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,

Самал-3, 9, Немецкий Дом

Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08

E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.

Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.

Тираж 1000 экз. Заказ № 2192
25 декабря 2015 г. № 52 (8819).
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО «Алматы-Болашак», г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; полиграфические услуги сертифицированы СТ РК ИСО 9001-2009, СТ РК ИСО 14001-2006 т. 378-42-00 (бухг.), 378-40-10 (комп.)

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko

ifa-Redakteurin: Julia Boxler

Technische Redakteurin:

Veronika Likhobabina

Korrektoren: Larissa Gordejewa,

Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,

050051, Алматы

Tel.: +7 (727) 263-58-06/08

E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.

Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.

Auflage: 1000. Auftrags-Nr. 2192

25. Dezember 2015. Nr. 52/8819.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,

Almaty, Mukanow-Straße 223b;

378-42-00 (Buchhaltung), 378-40-10 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.